

## Acidalia myrtillata n. sp.

Von E. M. Dadd.

Vor einigen Jahren, und zwar am 8. Juli 1906, fing ich an einer Stelle des Spandauer Forstes, die mit hohem Kiefernbestand und unten reichlich mit *Vaccinium myrtillus* bewachsen ist, zu meinem nicht geringen Erstaunen eine *Acidalia* sp., welche ich damals für *A. immutata* hielt. Dieses sonderbare Vorkommen machte mich schon damals stutzig, denn *A. immutata* hat sonst die Gepflogenheit, auf Wasserwiesen oder aber in unmittelbarer Nähe des Wassers sich aufzuhalten. Allerdings befindet sich nicht weit entfernt von obigem Fundort ein Sumpf, und es lag die Vermutung nahe, daß das Tier von jenem Sumpf hergekommen war. Ich hatte bereits an demselben Tage verschiedene sichere *A. immutata* an einer anderen Stelle gefangen, es war mir daher umso auffälliger, bald nachher ein weiteres Exemplar zwischen den Heidelbeeren anzutreffen.

Im August vorigen Jahres, gelegentlich eines Ausfluges mit Herrn Heinrich nach Strausberg, fing ich ein weiteres Stück dieser fraglichen *Acidalia* und wieder an einer Stelle, wo *V. myrtillus* gemein war, dagegen Wasserwiesen oder dergleichen in der Nähe fehlten. Dieses zweite Vorkommen veranlaßte mich, Herrn Heinrich darauf aufmerksam zu machen und die Vermutung auszusprechen, daß es sich hier um eine neue Art handle.

Bei Durchsicht meiner Sammlung fand ich nun noch ein weiteres Stück mit dem Fundort: Bernau, also wieder von einer Heidelbeergegend.

Dieses hat mich veranlaßt, meine vier auf *V. myrtillus* gefangenen Tiere im Vergleich mit unzweifelhaften *A. immutata* zusammenzustellen und ich glaube, mich keiner unberechtigten Namensgeberei schuldig zu machen, wenn ich diese *Acidalia* als eine gut ausgeprägte Art unterscheide und beschreibe.

Im großen und ganzen ist das Tier *A. immutata* sehr ähnlich, sonst wäre es wohl schon früher aufgefallen. Es hat aber anscheinend konstante Merkmale, wodurch es sich ohne weiteres von dieser trennen läßt. Vor allen Dingen erscheint es von reiner weißer Farbe; *A. immutata* hat vielfach einen Stich ins Gelbe, was bei meiner allerdings nur dürftigen Serie von *A. myrtillata* nicht der Fall ist. Ferner hat *A. myrtillata* weniger wellige Querlinien als *A. immutata*, indem auf dem Vorderflügel nur drei solche vorhanden sind, während bei *immutata* ausnahmslos noch zwei weitere entwickelt sind, und zwar zwischen dem Distalrand (Außenrand) und der nächst diesen bei *A. myrtillata* vorhandenen (äußersten) Querlinie.

Ähnlich verhält es sich bei dem Hinterflügel. Hier sind bei *A. immutata* vier Querlinien entwickelt, dagegen bei *A. myrtillata* nur drei mit schwacher Andeutung der vierten.

Ferner ist die Stellung des schwarzen Punktes auf dem Hinterflügel verschieden; bei *A. immutata* steht er stets direkt auf der proximalen (inneren) Querlinie, dagegen ist bei *A. myrtillata* diese Querlinie ausnahmslos mehr nach der Wurzel des Flügels gerückt und bleibt stets von dem Fleck unberührt.

Die Vorderflügel sind ferner bei *A. myrtillata* apical mehr zugespitzt und der Distalrand nicht so gerundet, wie bei *A. immutata*, auch ist die Besprenkelung mit schwarzen Schüppchen viel spärlicher, besonders beim ♀. Die Fransen sind bei *A. immutata*, auch bei recht weißen Tieren, stets etwas gelblich. Dagegen bei *A. myrtillata* hell wie die Flügel selbst. Auch die Unterseite von *A. myrtillata* ist viel weniger gezeichnet.

Es ist sehr wünschenswert, daß die beiden Formen nebeneinander gezogen werden, um damit Vergleiche der jüngeren Stadien zu machen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Dadd E. M.

Artikel/Article: [Acidalia myrtillata n. sp. 262-263](#)